

Steuerfüsse und Steuerkraft

Weiter sinkende Steuerfüsse, geringere Steuerkraft

Zwölf Luzerner Gemeinden haben für das Jahr 2010 Steuersenkungen beschlossen, in zehn Gemeinden werden die Steuerfüsse erhöht. Die Steuerkraft war 2009 gut 2 Prozent tiefer als im Vorjahr, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Der mittlere Steuerfuss der Luzerner Gemeinden sinkt im Jahr 2010 nach vorläufigen Angaben auf 1,8239 Einheiten, gegenüber 1,8367 im Vorjahr (-0,0128). Damit setzt sich der seit 2001 anhaltende Trend sinkender Gemeindesteuerfüsse im Kanton Luzern fort. Im Jahr 2000 hatte das kantonale Mittel noch bei 2,0199 Einheiten gelegen.

Steuerfüsse: Nur noch vier Gemeinden mit 2,40 Einheiten

Zwölf Luzerner Gemeinden senken im Jahr 2010 ihre Steuerfüsse. Die stärksten Reduktionen wurden in Form von Steuerrabatten an den Gemeindeversammlungen von Flühli (-0,20 Einheiten) und Eschenbach (-0,15) sowie in der Gemeinde Ohmstal (-0,12) beschlossen. In zehn Gemeinden werden die Steuerfüsse um bis zu 0,10 Einheiten erhöht, 65 Gemeinden belassen sie unverändert. Von einem beträchtlich tieferen Steuerfuss profitieren 2010 ausserdem die Steuerpflichtigen in Littau. Durch die Fusion mit Luzern gilt der unveränderte städtische Ansatz von 1,75 Einheiten neu auch für den Ortsteil Littau (2009: 2,20 Einheiten).

Im Jahr 2010 senken einige Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Steuerfüssen ihre Ansätze. Die Gruppe der Gemeinden, die mit 2,40 Einheiten den höchsten Steuerfuss erheben, verkleinert sich gegenüber dem Vorjahr von acht auf vier Gemeinden (Hasle, Luthern, Schwarzenberg und Werthenstein).

Gemeindesteuerfüsse nähern sich an

Seit 2003 – als der neue Finanzausgleich eingeführt und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden neu geordnet wurde – sind die Steuerfüsse in fast allen heute existierenden Gemeinden gesunken; am stärksten in Triengen (-0,67 Einheiten) und in Schlierbach (-0,65). Während sich die Gemeindesteuerfüsse insgesamt angenähert haben, blieben regionale Unterschiede bestehen: Viele Gemeinden mit besonders tiefen Steuerfüssen finden sich im Einzugsgebiet der A2 in der Wachstumsregion um Sursee und Dagmersellen, an Wohnlagen mit Sicht auf den Vierwaldstättersee sowie in Richtung Zug und Zürich im Rontal und im oberen Seetal. Die steuergünstigste Gemeinde im Kanton bleibt Meggen mit einem Steuerfuss von 0,92 Einheiten. Es folgen die beiden am Sempachersee gelegenen Nachbargemeinden Eich und Schenkon (1,30) sowie neu Eschenbach (1,35).

Steuerkraft fiel 2009 tiefer aus

Die Einnahmen der Luzerner Gemeinden aus der ordentlichen Gemeindesteuer waren 2009 rückläufig. Sie beliefen sich insgesamt auf 1,05 Milliarden Franken (-3,3%). Die tendenziell sinkenden Steuerfüsse trugen zu dieser Entwicklung bei. Im Gegensatz zu den Vorjahren verringerte sich jedoch auch der Ertrag pro Steuereinheit – die Steuerkraft – um 2,4 Prozent. Pro Einwohnerin und Einwohner lag die Steuerkraft 2009 im kantonsweiten Mittel bei einem Betrag von 1'534 Franken, gegenüber 1'591

Franken im Vorjahr. Die Entwicklung reflektiert die namhaften Entlastungen der Steuerpflichtigen durch die Steuergesetzrevision 2008: Unter anderem wurde die kalte Progression ausgeglichen, die Kinderabzüge wurden erhöht und die Tarife auf Einkommen und Vermögen gesenkt. Die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage im Zuge der Finanzkrise dürfte sich dagegen erst zu kleinen Teilen auf die Steuererträge 2009 ausgewirkt haben.

Steueranteil juristischer Personen verringert sich leicht

Im kantonalen Mittel stammten im vergangenen Jahr 17,2 Prozent der ordentlichen Gemeindesteuern von juristischen Personen. Die natürlichen Personen trugen 82,8 Prozent zum Steueraufkommen bei. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 verringerte sich der Anteil der juristischen Personen um einen Prozentpunkt. Den grössten Anteil am Steueraufkommen 2009 hatten die juristischen Personen in Altishofen (34,8%), Menznau (33,7%) und Dierikon (32,3%).

Weitere Informationen finden sich im neuen LUSTAT aktuell „Steuerfüsse und Steuerkraft“ der zentralen Statistikstelle des Kantons. Mit ausführlichen Kommentaren und statistischem Material werden die Entwicklungen und Tendenzen der letzten Jahre beleuchtet. Der Anhang enthält zudem eine Übersichtstabelle mit Eckwerten zu allen Luzerner Gemeinden. Die Ausgabe von LUSTAT aktuell ist auch im Internet zu finden, unter www.lustat.ch.

LUSTAT aktuell dient der laufenden Vermittlung von statistischen Informationen. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 125.–, eine Einzelnummer dieser Ausgabe Fr. 14.–. Zu bestellen bei LUSTAT Statistik Luzern, Telefon 041 228 56 35, Fax 041 210 77 32, E-Mail info@lustat.ch oder direkt über www.lustat.ch.

Luzern, 21. Juli 2010

Weitere Informationen:

Lorenz Buchser, lic. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 77

Dr. rer. pol. Hansruedi Buob, Leiter-Stellvertreter Dienststelle Steuern des Kantons
Luzern, Tel. 041 228 56 45

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch